Groben Software-Fehlern, Hardware-Aussetzer und Fragezeichen in vielen Gesichtern. Mit dem Datumswechsel in das Jahr 2010 mussten mehrere Hersteller und ihre Kunden kämpfen. Insgesamt scheinen mehr Probleme aufgetreten zu sein als beim Jahr-2000-Problem (Y2K).

**EC- und Kreditkarten:** Ein Fehler in den Chips vieler EC- und Kreditkarten hat bei betroffenen Kunden für Ärger und leere Geldbörsen gesorgt. Zahlreiche Karten wurden ab dem 1.Januar von Geldautomaten als abgelaufen betrachtet.

Windows Mobile datiert seit 1.Januar eingehende SMS auf das Jahr 2016 vor.
Der Kallender des Palm Pré mit Web OS 1.3.5 bleibt seit dem 01.01.2010 unbenutzbar.

**Spam Assassin:**
Der verbreitete Spamfilter vergab zusätzliche negative Wertungspunkte für Mails, die ab dem 01.01.2010 verschickt wurden. Erwünschte Nachrichten wurden teilweise als Spam eingestuft und ggf. nie gelesen.

**Symantecs Antivirus-Lösung** für Unternehmen betrachtet Updates der Virensignaturen aus dem neuen Jahr als veraltet. Symantecs Lösung: Neue Updates werden mit der Datumsangabe 31.12.2009 verteilt.

**Cisco: Loadbalancer**
(Geräte zum Ausgleich von Server-Lasten) des Herstellers haben ein Problem mit Cookies. Sie setzen deren Ablaufdatum auf den 01.01.2010. Somit sind alle Cookies ungültig. Das führt zu ständigen Neujustierungen der Lastverteilung, da die Daten permanent aktualisiert werden müssen. So kommt es zu Lastspitzen bzw. Überlastung der Selben.

**Ursachensuche:**
Ein Grund für diese vielen Probleme ist die Nutzung von Hexadezimalzahlen (16er-System). Eine hexadezimale 10 entspricht dabei einer dezimalen 16. Eine fehlerhafte Software geht somit nicht vom Jahr 2010 aus, sondern vom Jahr 2016.
Dies soll zumindest die Ursache für die EC-Karten und offensichtlich beim Windows Mobile sein.

Bei anderen Geräten/Software kommt häufig eine Umgehung des Y2K-Problems zum Tragen wenn man einfach nicht von 2 auf 4 stellige Jahreszahlen wechseln wollte. Denn irgendwo muss die Grenze zwischen 19hundert und 20hundert hingelegt werden.
Wenn hier kein Umdenken statt findet, wird es im Jahr 2020 wieder zu Fehlern kommen.

Aber die Vorhersagen sind wohl eher der 19.01.2038 um 3:14:08 Uhr. Denn dann läuft die 32-Bit-Zahl des Unix-Zeitstempels
aus.